

Gott steht hinter jeder Bewegung

Römer 8,28-30: *„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht.“*

Gott hat eine Zeit und einen Grund dafür, dass Er in jener Zeit Sein ganzes Werk erfüllt. Gott weiß genau, was Er tun wird. Wir wissen es nicht. Wir müssen es einfach so annehmen, wie Er es uns gibt. Doch Er weiß es und da wird nichts schiefgehen mit dem, **was Er zu tun geplant hat.** Es wird alles so kommen müssen. **Manchmal müssen auch raue und schwere Dinge sein, nur um die wahre Natur der Sache herauszubringen** (2.Kor. 5,7-15).

Ihr wisst, der Regen wird in einer mit Blitz und Donner zerklüfteten Wolke geboren. **Doch wenn wir keinen Regen hätten, könnten wir nicht leben.** Aber seht ihr, was es braucht, um Regen zu bringen? Donner, Blitze, Zorn, und daraus kommt der Regen.

Ein Same muss sterben, verrotten, verfaulen, stinken und zum Staub der Erde zurückgehen, damit er neues Leben hervorbringt.

Das Schlagen des Goldes ist notwendig, dass man es dreht und wendet, vor und zurück und schlägt, bis die ganze Schlacke heraus ist. Nicht weil es glänzt, denn Eisenpyrit, was als Narrengold bekannt ist, glänzt wie echtes Gold. Doch legt die zwei nebeneinander... Wenn sie nicht nebeneinander liegen, kann man sie kaum auseinander halten. Doch wenn man sie nebeneinander legt, merkt man es. **Der Goldschläger muss immer solange schlagen, bis er sein eigenes Bild in dem Gold sich reflektieren sieht** (1.Petr. 1,6-7).

Und Gott setzt eine Zeit und hat eine Absicht für alles, was Er tut. Da geschieht nichts einfach zufällig für diejenigen, welche den Herrn lieben und gemäß Seiner Berufung gerufen sind. Seht, wir sind vorherbestimmt (Eph. 1,3-6). **Und alles arbeitet gerade richtig dafür, denn Er kann nicht lügen,** und Er hat gesagt, dass es so wäre, **dass alles**

seine Zeit, seinen Zeitabschnitt und seinen Weg hat, und Gott steht hinter jeder Bewegung (Psalm 135,6). Manchmal denkt ihr, dass alles verkehrt läuft. Das liegt an uns. Diese Dinge, wie Prüfungen und Verwunderungen, sind auf uns gelegt. **Es soll uns prüfen, um zu sehen, wie wir auf etwas reagieren werden, was geschieht (1.Petr. 4,12-16).** [1]

Diese Gemeinde ist hier für eine Absicht. **Da ist ein Geist hinter dieser Gemeinde.** Sicherlich. Hinter jedem Haus, hinter jedem Gebäude gibt es einen Geist. **Hinter allem gibt es einen Geist, ein Motiv und Ziel.** Wenn eine Gemeinde daherkommt und großartig irgend ein menschliches System hochhält, dann sind ihre Motive nicht richtig. Doch wenn sie hierher gestellt ist, **um zu versuchen, etwas für das Königreich Gottes zu erreichen, dann sind sowohl das Motiv als auch das Ziel richtig,** wenn die Motive in diese Richtung gelenkt sind.

Da ist für jedes Zeitalter ein Teil des Wortes niedergelegt. Und dann kommt eine Salbung herab, welche diesen Teil des Wortes für jenes Zeitalter hervorbringt. Und ihr seht, wo wir heute angekommen sind. Wenn ihr lest, was wir tun sollten, dann werdet ihr erkennen, wie weit wir sind. **Ich sehe nur noch eine Sache, welche fehlt: das Kommen des Herrn Jesus, zu jeder Zeit, eine Entrückung für die Gemeinde, und dass wir Ihm in der Luft begegnen.** Nun diese Dinge müssen an diesem Tag geschehen, genauso wie Er verheißen hat, es zu tun. [2]

Ja, ich glaube, das Wort Gottes lehrt Heilung für Leib und Seele. Nicht nur das, sondern Gott bestätigt das Wort mit nachfolgenden Zeichen und Wundern. Ich gebe zu, dass **Gott manchmal dem Satan erlaubt, uns zu züchtigen (Hebr. 12,5-11); das ist wahr. Aber wenn diese Züchtigung vorbei ist, kommst du zu Gott zurück und Gott, dein Vater, wird dich heilen.** Das stimmt. [3]

Die christliche Erfahrung ist ganz und allein auf Ruhe begründet (Hebr. 4,1-3). „Kommet her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, **Ich werde euch Ruhe geben.**“ (Matth. 11,25-30). Wir werden von allem hin- und hergeworfen, bis du zu Christus kommst, **dann ist es alles vorbei. Du ruhst vollkommen in Christus.** Ganz gleich, was kommt oder geht, **nichts kann uns antasten, ohne dass es über den Hirten kommt. Er muss es zulassen.**

Die Bibel sagt: „*Alle Dinge wirken zum Guten denen, die den Herrn lieben.*“ Es muss zuerst am Hirten vorbeigehen. Er sagte: „Ich bin die Tür“ (Joh. 10,1-5). „Niemand kann hereinkommen, ohne dass Ich es annehme.“

(Joh. 6,44). **Ich möchte euch sagen, wenn Gott etwas zulässt, wirkt es dir zum Guten.** Ist es also mit Krankheit auch so? Sicher, damit Gott dich heilen kann, um ein großes Zeugnis zu zeigen und **dir etwas zu geben, was dich ein wenig weiter vorwärts bringt.** „*Alle Dinge wirken zum Guten*“ (Röm. 8,28-30). [4]

Nichts kann dir schaden, nichts kann zu dir kommen, ohne dass Gott es erlaubt. [5]

Wenn Gott in eine Person hineinkommt, oder zu Personen, in eine Versammlung, in einen Mann oder eine Frau, bestätigt Er Seine Gegenwart. Gott beweist, dass Er dort ist. Nun, wenn Gott kommt, fangen übernatürliche Zeichen an zu erscheinen. **Diese Person wird eine veränderte Person.** Sie sind nicht mehr so wie früher. **Die Sünde ist aus ihrem Leben verschwunden.** Angst, Zweifel und Aufregung ist verschwunden. Sie sind fest und stabil. Leben oder sterben – es ist Christus (Röm. 14,8). **Sie kümmern sich nicht darum, was kommt oder was geht, es erschüttert sie nichts. Sie bewegen sich vorwärts.** [6]

Es sind diese kritischen Stunden, die uns auf jenen heiligen Sand drücken. Es war in der Bibel. Denkt daran, **es macht nichts aus, wie groß die Nöte sind, Satan kann euer Leben nicht nehmen, bis Gott mit euch fertig ist. Es kann dir nichts geschehen, ohne dass Gott es erlaubt. Es kann nichts Böses kommen, es sei denn, Gott erlaubt es.** Und es ist für euer Bestes, dass Er das tut.

Denkt darüber nach, als die Fluten kamen, die Welt zu zerstören, konnten sie nicht Noah zerstören. Noah konnte nicht zerstört werden, weil Gott für ihn ein Werk zu tun hatte. [7]

Nun, dieser blinde Mann saß dort und Jesus und Seine Jünger kamen vorbei. Und ich denke, Jesus gab ihnen hier eine kleine Lehrstunde. Als sie diesen armen, blinden Mann sahen, dachten sie: „Aber bestimmt ist da irgend eine Sünde der Grund dafür.“ **Wenn wir jemandem etwas passieren sehen, sagen wir immer: „Ach, er hat gesündigt. Irgendwo ist er aus dem Willen des Herrn gegangen.“** Als Bruder Crase auf den Masten gefahren ist, ist er nach dieser Vorstellung irgendwo aus dem Willen des Herrn gegangen. Als der Gewehrschuss mich traf: „Nun, er war außerhalb des Willens des Herrn.“ Als Bruder Neville den Unfall hatte: „Er war außerhalb des Willens des Herrn.“ Das stimmt aber gar nicht. Nein, so ist es nicht. **Gott lässt solche Dinge zu** (Sprüche 16,4). [8]

Manchmal muss Gott Leiden auf uns legen, um uns wissen zu lassen, dass Er immer noch der Herrscher unseres Lebens ist. Und wir sind nur hier, weil Er uns erlaubt, hier zu sein. Es ist Seine Gnade, dass wir hier sind, **und wir müssen Ihm dienen** (*Josua 24,15*). [9]

Im Orient, wie sie sich um ihre Schafe kümmern, bringt der Hirte sie zur Nacht herein und zählt jedes einzelne, um zu sehen, ob alle da sind. Wenn eines fehlt, wird er sich nicht hinlegen, bevor er in die Einöden hinausgegangen ist, oder wo sie den ganzen Tag geweidet sind, und dieses Schaf gefunden hat. Er wird es über seine Schulter legen und hereinbringen. Wenn dann alle in der Hürde sind, legt sich der Hirte selbst ins Tor. **Er ist die Tür zur Schafhürde** (*Joh. 10,1-10*). Es gibt keinen anderen Eingang. Es ist ein Pferch mit einem Dach darüber. **Und nichts kann zu diesen Schafen hereinkommen, ohne dass es am Hirten vorbeigeht.**

Und welch eine Erleichterung, wie herrlich ist es zu wissen, dass wenn wir in Seine gesegnete Bewahrung zurückgestreift sind, **Er die Tür wird und dir nichts geschehen kann. Ganz gleich, was es ist, es muss alles am Hirten vorbeigehen. Wenn es Krankheit wäre, ist es vielleicht zu deiner Korrektur, vielleicht auch als ein Zeugnis gegen den Feind oder vielleicht zur Verherrlichung von Christi Namen. Doch nichts kann zu dir kommen, es sei denn, Er hätte erlaubt, dass es kommt.** Er ist die Tür zur Schafhürde.

Wenn es alles Räuber oder Übeltäter sind, welche versuchen zu Ihm zu kommen, um dich aus Seiner Herde herauszuziehen, doch sie können dich nicht bekommen. **Nichts kann dich belästigen, wenn du in Gottes Schafhürde bist. Denn Er ist die Tür Selbst** und da gibt es keinen anderen Zugang. **Alles muss von Ihm zugelassen werden** (*2.Kor. 4,15*).

[10]

Nichts wird diese Kleinen belästigen. Sie werden durchkommen. Nichts wird euch belästigen. Fürchtet euch nicht, Gott bei Seinem Wort zu nehmen. **Entspannt nur und glaubt!** Er wacht über euch. Er wird alles auflösen, was euch versucht zu belästigen. Oh, es wird euch vielleicht angreifen. **Aber es kann euch keinen Schaden hinzufügen. Denn alles ist von Ihm erlaubt.** Es kann nichts anderes sein, denn es wirkt alles zusammen zum Guten denen, die den Herrn lieben. Kein Schaden könnte euch treffen. [11]

Gott bringt Spannungen in die Gemeinde. Denn jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss geprüft, bewiesen und getestet werden (*Hebr. 12,4-11*). Er lässt Krankheit auf dich kommen. **Er lässt Leiden auf dich kommen, um euch zu testen und euch zu beweisen, um der Welt zu zeigen, dass du wahrhaft der Same Abrahams bist. Er lässt es zu durch Seinen eigenen Willen. Er lässt Unglücke zu. Er lässt zu, dass die Freunde sich gegen dich wenden. Er lässt all diese Dinge zu und lässt den Teufel los, um dich zu versuchen, und er wird alles tun, außer dein Leben nehmen.** Er könnte dich auf ein Bett der Leiden werfen, er könnte deine Nachbarn gegen dich wenden, er könnte die Gemeinde gegen dich wenden, er kann fast alles tun, und es ist Gottes Wille, dass er es tut. Wir wurden belehrt, dass es kostbarer als Gold für uns ist (*1.Petr. 1,3-9*). [12]

Manchmal sagt ihr: „Warum werde ich krank?“ **Vielleicht ist es zu Seiner Ehre.**

Einmal als sie an einem Blinden vorbei gegangen waren, sagten die Jünger: „Wer hat gesündigt, dieser Mann oder seine Eltern?“ (*Joh. 9,1-41*). Da sagte Jesus: „Hier hat keiner gesündigt, weder er noch seine Eltern, **sondern damit die Werke Gottes sichtbar gemacht würden.**“ [10]

Ist es nicht seltsam, wie Gott Seine Kinder gerade zu diesem letzten Augenblick kommen lässt? Oh, **manchmal erlaubt Er das, um deine Reaktion zu sehen.** Die Bibel sagt: „Wenn wir die Züchtigung Gottes nicht ertragen, dann sind wir unecht und keine Kinder Gottes.“ Doch wir sind vom Geist Gottes geboren. Unser Glaube in Gott hält an Seinem Wort fest, stellt sich zu Seinem Wort und bleibt dort fest. [13]

Wenn jemand anfängt, sich über dich lustig zu machen: „Sie ist altmodisch.“ „Schau ihn doch an. Oh, ich sage euch, früher war er...“ **Gut, denkt einfach daran, es sind Wachstumsschmerzen.** Diese Verschmähungen sind gut für dich. Es sind Wachstumsschmerzen.

O ja, Er lässt Kreuzungen und Kreuzwege zu. Er tut das immer, um uns für Seinen Dienst vollkommen zu machen. Er lässt diese Dinge zu, dass sie geschehen. Könnt ihr das nicht verstehen? **Er tut das, damit Er euch vervollkommen kann für die Berufung, für welche ihr berufen worden seid. Das sind eure Wachstumsschmerzen.** Ihr wisst, bei Daniel hat Er es so getan. Er tat es bei den drei Männern im Feuerofen (*Daniel 3*). Was hat der Feuerofen bewirkt? Er hat nur die Fesseln, mit denen sie gebunden waren, gelöst. Das war alles, was der Feuerofen getan hat, nur die Fesseln verbrannt. [14]

Und manchmal benötigt es harte Prüfungen, um die Fesseln der Welt von uns los zu brechen (*1.Petr. 4,1-2*). Manchmal lässt uns Gott eine kleine Versuchung haben (*1.Kor. 10,12-13*), wisst ihr, um zu sehen, was wir tun werden, um euch heraus aus der Welt zu nehmen. Oder in anderen Worten, Er lässt euch eine kleine Prüfung haben und stößt euch aus jener Organisation heraus und aus jenem Gedanken, dass die Methodisten die einzigen wären, die Baptisten oder die Pfingstler oder dass es die einzige Gruppe wäre, welche es gibt. „Wenn du es nicht glaubst wie meine Gemeinde es glaubt, dann glaubst du es gar nicht.“ Manchmal lässt Er eine kleine Prüfung geschehen. Vielleicht hast du ein krankes Baby. Vielleicht geschieht etwas gerade bis zur Stunde des Todes. Vielleicht wird jemand von dir genommen oder irgend etwas. Was soll es bewirken? **Es soll dich losbrechen, dir etwas zeigen, deine Augen auf tun.** Vielleicht kommst du manchmal zu kritisieren. Vielleicht tut Gott das, um irgend eine weltliche Fessel von dir zu nehmen, die dich gebunden hat.

Wie bei einem Ertrinkenden im Fluss, **man muss ihn zuerst aus dem Fluss herausbringen, bevor man den Fluss aus dem Mann herausbekommen kann.** Das stimmt. Zuerst muss man ihn aus dem Fluss herausbekommen, dann den Fluss aus ihm heraus. Manchmal muss es Gott so tun. **Er lässt Kreuzungen und Kreuzwege zu, um das zu tun.** Stehe auf Seinen Verheißungen, auf dem Wort, denn das geht niemals fehl. Die Zukunft ist in Seiner Hand. Stehe wie sie es taten, resigniere nicht (*Hiob 23,14*). [15]

Seht Hiob an, einen vollkommenen Mann, einen gerechten Mann. Und Gott erlaubte dem bösen Teufel, über ihn zu kommen **und ihn zu züchtigen und alles Mögliche, zur Vollendung seines Geistes. Gott gebraucht oftmals böse Geister, um Seinen Plan und Seinen Willen durchzuführen** (*Psalm 105,17-19; Daniel 1,1-2*). [16]

Doch wenn jemand nicht in Seinem vollkommenen Willen wandelt, **hat Er einen zugelassenen Willen, in welchem Er ihn gehen lässt.** Beachtet, **Er lässt es zu, aber in Seinem vollkommenen Willen wird Er es zu Seiner Ehre ausarbeiten lassen.**

Gerade so wie am Anfang, als es nicht Gottes vollkommener Wille war, dass Kinder auf die Erde durch geschlechtliche Vereinigung geboren werden (*1.Mose 1,26-28*). Nein, sondern Gott hat den Menschen aus dem Staub der Erde geschaffen, blies den Lebensodem in ihn hinein und er wurde eine lebendige Seele. Er nahm von diesem Mann eine Gehilfin

heraus und machte ihm eine Frau. Das war Gottes erster und ursprünglicher Wille. Doch als die Sünde hereinkam und die Auswirkungen da waren, erlaubte Er dem Mann, eine Frau rechtmäßig zu heiraten und durch sie Kinder zu haben. „Mehrt euch und füllt die Erde, denn so werdet ihr es tun.“ **Doch seht ihr, es war nie Sein vollkommener Wille.**

Gott erlaubte Israel, ein Gesetz zu übernehmen, siehe 2. Mose 19. Wo die Gnade ihnen doch bereits einen Propheten gegeben hat, eine Feuersäule, ein Opferlamm, eine befreiende Kraft, doch sie riefen nach einem Gesetz aus. Es war nicht Gottes Wille, doch es wurde eingeführt, weil der Mensch es wollte. Und durch dasselbe Gesetz, das sie gewollt haben, wurden sie verflucht.

Es ist am Besten, Gottes Willen zu haben. So hat Er uns belehrt. „*Dein Wille geschehe. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe.*“ (Matth. 6,9-15). **Wir müssen uns Seinem Willen und Seinem Wort unterwerfen.** Stelle es nicht in Frage! Glaube es! Versuche nicht, einen Weg daran vorbei zu finden! Nimm es einfach so wie es ist! So viele möchten darum herumgehen und irgend einen anderen Weg zu nehmen. Und wenn du das tust, wirst du vielleicht weitergehen und **merken, wie Gott dich segnet, doch du wirkst in Seinem zugelassenen Willen und nicht in Seinem vollkommenen, göttlichen Willen.**

Er lässt es zu, doch Er wird es nicht Seinen vollkommenen Willen sein lassen. **Dennoch wird Er es so herauskommen lassen, dass es Seinen vollkommenen Willen ehrt und segnet.** Und Kinder gebären durch Sex ist ein Beispiel davon. [17]

So glauben wir wirklich, dass Gott nie Seinen Sinn verändert über das, was Er gesagt hat. Er hält es immer ein.

Doch hat Er auch einen **zugelassenen Willen, und da liegt das Problem. Wir versuchen, in Gottes zugelassenem Willen zu arbeiten, und Er wird es zulassen.** Doch auch wenn wir Seinen zugelassenen Willen nehmen, obwohl es nicht richtig ist, wird Er es so machen, dass Sein zugelasener Wille zusammen bewirken wird, damit **Sein vollkommener Wille verherrlicht wird.**

Doch seht ihr, Gott, **der große Geist, der Vater (Joh. 4,24), in Ihm waren Eigenschaften,** und diese Dinge, die ihr jetzt entfaltet seht, sind nur Seine Eigenschaften sichtbar gemacht. Er wohnte allein, Er war nicht einmal Gott; denn Gott war ein Objekt der Anbetung. **Er war der große Ewige.** Und in Ihm waren Eigenschaften, wie zum Beispiel Vater zu sein, Retter zu sein, Heiler zu sein. Doch wie konnte Er es damals sein? Er sollte Vater sein, weil Er als Vater bewiesen werden sollte, doch Er

wohnte allein. Er allein ist unsterblich. Doch jetzt sollten Seine Eigenschaften sichtbar gemacht werden.

Nun, **um ein Retter zu sein, musste es etwas geben, was verloren ist.** Und Gott kann absichtlich nichts verlieren und es dann erlösen. Das entspräche nicht Seiner Heiligkeit und Seiner großen Rechtsprechung. **Doch Er gab den Menschen eine freie Willensentscheidung und wusste, dass der Mensch fallen würde.** Und deshalb wurde Er dann **Selber Mensch, um den Menschen zurück zu erlösen, der gefallen war.** Das ist der Grund, dass Jesus Immanuel war (*Matth. 1,21-23*). **Wenn Gott eine andere Person geschickt hätte und nicht Sich Selbst, dann wäre das nicht gerecht gewesen. Gott musste Selbst kommen und den Platz einnehmen.** Und Gott konnte nicht im Geist herabkommen und den Platz einnehmen. Er musste Fleisch werden, im Fleisch Seines eigenen geschaffenen Sohnes (*1.Tim. 3,16; Phil. 2,5-11*).

Er zeigte hier im Anfang, dass Sein vollkommener Wille war, den Menschen aus dem Staub der Erde zu erschaffen. Doch seht ihr, Er ließ es zu, dass Sex eingeführt wurde. Er hat nie beabsichtigt, dass Kinder durch Sex geboren werden, doch es wurde zugelassen, und bald wird es wieder verschwinden. [18]

Quellennachweis:

- [1] „Die Schmach um des Wortes willen“ (62-1223), S. 11
- [2] „Zeugnis“ (63-1128M), Absch. 26-29
- [3] „Erfahrungen“ (52-0726), Absch. 5
- [4] „Gemeinschaft“ (56-0212), Absch. E31
- [5] „Die Unfehlbarkeit von Gottes gesprochenem Wort“ (56-0404), Absch. E35
- [6] „Warum schreien? Sprich!“ (59-1004E), Absch. E15
- [7] „Ich weiß“ (60-0417S), Absch. 36
- [8] „Partei ergreifen für Jesus“ (62-0601), COD-Buch S. 775
- [9] „Die Handschrift an der Wand“ (56-0902), Absch. E32
- [10] „Der gute Hirte der Schafe“ (57-0308), Absch. E11-E12
- [11] „Höret Seine Stimme“ (58-1005M), Absch. E79
- [12] „Die Tore des Feindes besitzen“ (59-1108), Absch. 35
- [13] „Seid Gottes gewiss“ (59-0708E), Absch. E28
- [14] „Shalom“ (64-0119), Absch. 180-182
- [15] „Shalom“ (64-0112), Absch. 227-228
- [16] „Fragen und Antworten über den Heiligen Geist“ (59-1219), Absch. 104
- [17] „Ändert Gott je Seinen Sinn über Sein Wort“ (65-0418E), Absch. 92-98
- [18] „Ändert Gott Seinen Sinn“ (65-0427), Absch. 45-51

Geistlicher Baustein Nr. 21 (neu 2011) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]